

Praktische Stilistik: Schreibaufgaben

Vorbemerkungen

- (1) Die Länge der Texte ist Ihre eigene Entscheidung. Die Muster müssen aber deutlich herausgearbeitet sein.
- (2) Fügen Sie jeweils eine knappe Definition des stilistischen oder grammatischen Mittels bei, das Sie verwenden.
- (3) Schreiben Sie jeweils kurze „Erfahrungsberichte“, welche Erfahrungen Sie bei der theoretischen und praktischen Aneignung der sprachlichen und stilistischen Muster gemacht haben.

1. Assonanz: Kurze Texte mit Assonanzen

2. Alliteration

- (1) mindestens Beispiele aus Redewendungen und Zwillingsformeln zusammenstellen
- (2) mindestens 7 Beispiele im öffentlichen Sprachgebrauch suchen und zusammenstellen
- (3) mindestens 7 Beispiele schreiben

(4) Rhythmus*

- (5) 1 Text mit jambischem Versmaß
- (6) 1 Text mit trochäischem Versmaß
- (7) freigestellt: Texte mit Anapäst und Daktylus

4. Reim*

- (8) 1 Text mit Paarreim
- (9) 1 Text mit Kreuzreim
- (10) 1 Text mit Schweifreim
- (11) freigestellt: komplexere Muster

* Rhythmus und Reim können gemeinsam bearbeitet werden.

5. Strophenformen und Gedichtformen*

- (12) 1 Limmerick
- (13) freigestellt: 1 Sonett
- (14) Übertragung eines Gedichtes aus einer anderen Sprache ins Deutsche (siehe dazu S. 3)

6. Figurenwörter, Figurentexte, Sprachspielereien:

- (15) So viele oder so wenige, wie sie wollen oder wie es Ihnen Spaß macht.

7. Satzbau

- (16) 1 Text mit Ausklammerungen aus der Verbklammer
- (17) 1 Text mit einfachen, gereihten Sätzen
- (18) 1 Text mit Satzgefügen „Treppab“ (rechtsrekursiv)
- (19) 1 Text mit Satzgefügen „treppauf“ (linksrekursiv)
- (20) 1 Text mit Satzgefügen „treppab und treppauf“ (Einbettungen)
- (21) 1 Text mit allen drei Mustern

Muster jeweils neben den Text aufzeichnen.

8. Aktiv und Passiv, Infinitive

- (22) 1 Anweisungstext mit überwiegend Passivkonstruktionen
- (23) Anweisungstext mit Infinitiven

Praktische Stilistik: Schreibaufgaben

9. Direkte (wörtliche) und indirekte Rede

Nehmen Sie das folgende Gespräch zwischen den beiden Kölner Charakteren Tünnes und Scheel und setzen Sie es um. Verwenden Sie bei beiden Texten reichen Wortschatz an Verben **des Sagens und Meinens** für die **Redeeinleitung**

Tünnes trifft Scheel auf der Straße. Scheel hat beide Ohren verbunden.

Tünn: „Sach eens, Scheel, wat has du denn gemacht?“

Scheel: „Ach, Tünn, du weißt doch, isch bin een armer Junggeselle. Isch war am Büjeln, da ging das Telefon.“

Tünn: „Ja und?“

Scheel: „Ja, da hab‘ isch dat Büjeleise an den Koppgehalte.“

Tünn: „Du armer Kerl. Un dat annere Ohr?“

Scheel: „Ja, da hann isch de Notdioenst anjerufe.“

(24) 1 Text mit wörtlicher Rede

(25) 1 Text mit indirekter Rede im Zitierkonjunktiv

10. Wortschatz

(26) Schreiben Sie einen Text ganz ohne Adjektive.

(27) Schreiben Sie einen Text mit Adjektiven bzw. Verbaladjektiven (attributiv gebrauchten Partizipien). Markieren Sie im Texte die Adjektive (unterstrichen) und die Partizipien (unterstrichelt).

11. Phraseologismen, bildhafte Sprache und sprachliche Bilder

(28) Schreiben Sie einen Text, am besten einen Kommentar oder eine Glosse zu einem aktuellen Ereignis, und verwenden Sie dabei eine sprichwörtliche Redensart oder mehrere; sie dürfen Sie abwandeln.

(29) Schreiben Sie einen Text ohne jedes sprachliche Bild; markieren Sie aber die lexikalisierten Metaphern, also die mehrdeutigen Wörter, deren Mehrdeutigkeit auf einem metaphorischen Prozess beruht.

(30) Schreiben Sie einen Text und versuchen Sie, eigene metaphorische Wendungen einzubauen.

(31) Schreiben Sie einen Text, in dem Sie ein sprachliches Bild ausbauen.

Viel Spaß!

„Schreiben lernt man nur durch Schreiben“, sagte der PC, stellte sich an und ließ die Keyboardtasten ganz von alleine hämmern.

Steußsofzer

O du mein Keyboard, meiner Finger täglich Ziel,
warum vertapptoptipp ich mich so viel?

Warum ertippst ertappst du Koybeard mich,
wenn meine Fangerfinger ganz verfindenfangen sich
in deiner Tistentasten Puzzlekistenkasten?

Willst, Boydreak, du nie ristenrostenrasten

Praktische Stilistik: Schreibaufgaben

Hier die Gedicht-Texte als Vorschläge zum Übertragen.

Wenn Sie eine andere Sprache als Englisch besser beherrschen oder lieber aus einer anderen Sprache ein Gedicht übertragen wollen, tun Sie das.

Sea-fever

I must down to the seas again, to the lonely sea and the sky,
And all I ask is a tall ship and a star to steer her by,
And the wheel's kick and the wind's song and the white sail's shaking;
And a grey mist on the sea's face and a grey dawn breaking.
I must down to the seas again, for a call of the running tide
Is a wild call and a clear call that may not be denied;
And all I ask is a windy day with the white clouds flying,
And the flung spray and the blown spume, and the sea-gulls crying.
I must down to the seas again to the vagrant gypsy life,
To the gull's way and the whale's way where the wind's a whetted knife;
And all I ask is a merry yarn from a laughing fellow-rover,
And quiet sleep and a sweet dream when the long trick's over.
JOHN MASEFIELD, Salt-Water Poems and Ballads (1942)

Dust of Snow

The way a crow
Shook down on me
The dust of snow
From a hemlock tree
Has given my heart
A change of mood
And saved some part
Of a day I had rued.
ROBERT FROST (1874-1963)
The Poetry of Robert Frost, New York 1979, S. 220

Fire and Ice

Some say, the world will end in fire,
Some say in ice.
From what I've tasted of desire
I hold with those who favor fire.
But if it had to perish twice,
I think I know enough of hate
To say that for destruction ice
Is also great
And would suffice.
ROBERT FROST (1874-1963)
The Poetry of Robert Frost, New York 1979, S. 221

Praktische Stilistik: Schreibaufgaben

Der folgende englische Rundgesang hat einen Refrain, der in jeder Strophe eine Zeile länger wird. Das ist hier nicht durchweg ausgeführt. Quelle: Studentenkneipe in Brunswick, Maine, USA.

There once was a lady ...

There once was a lady
she swallowed a spider,
that wriggled and squiggled and tickled inside her.
She swallowed the spider to catch a fly.
Now I don't know why
she swallowed that fly -
May be she'll die.

There once was a lady,
she swallowed a bird.
How absurd
to swallow a bird.
She swallowed the bird to catch a spider
that wriggled and squiggled and tickled inside her.
She swallowed the spider to catch a fly -
Now I don't know why
she swallowed that fly -
May be she'll die.

There once was a lady,
she swallowed a cat.
Now think of that
she swallowed a cat!
She swallowed the cat to catch the bird,
she swallowed the bird to catch a spider,
that wriggled and squiggled and tickled inside her.
She swallowed the spider to catch a fly -
Now I don't know why
she swallowed that fly -
May be she'll die....

There once was a lady,
she swallowed a dog.
What a hog
to swallow a dog!
She swallowed the dog to catch the cat
she swallowed the cat to catch the bird
...

There once was a lady,
she swallowed a cow.
Now I don't know how
she swallowed that cow.
She swallowed the cow to catch the dog
she swallowed the dog to catch the cat
...

There once was a lady,
she swallowed a horse.
She died, of course.